

Stärken erkennen, Potentiale nutzen, Zusammenarbeit praktizieren

Länderübergreifender Workshop
im Rahmen des MORO Nord

„Position beziehen – Ländliche Räume
in der überregionalen Partnerschaft“

Ludwigslust, 16. Juni 2009

Dipl.-Geogr. Christopher Toben
Abteilungsleiter Regionale Entwicklungsplanung
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH



Gliederung

1. Zur Person
2. Kooperation der Kommunen entlang der Elbe
3. Beziehungen zur Metropole Hamburg
4. Themenfelder
5. Projekte
6. Fazit



1. Zur Person

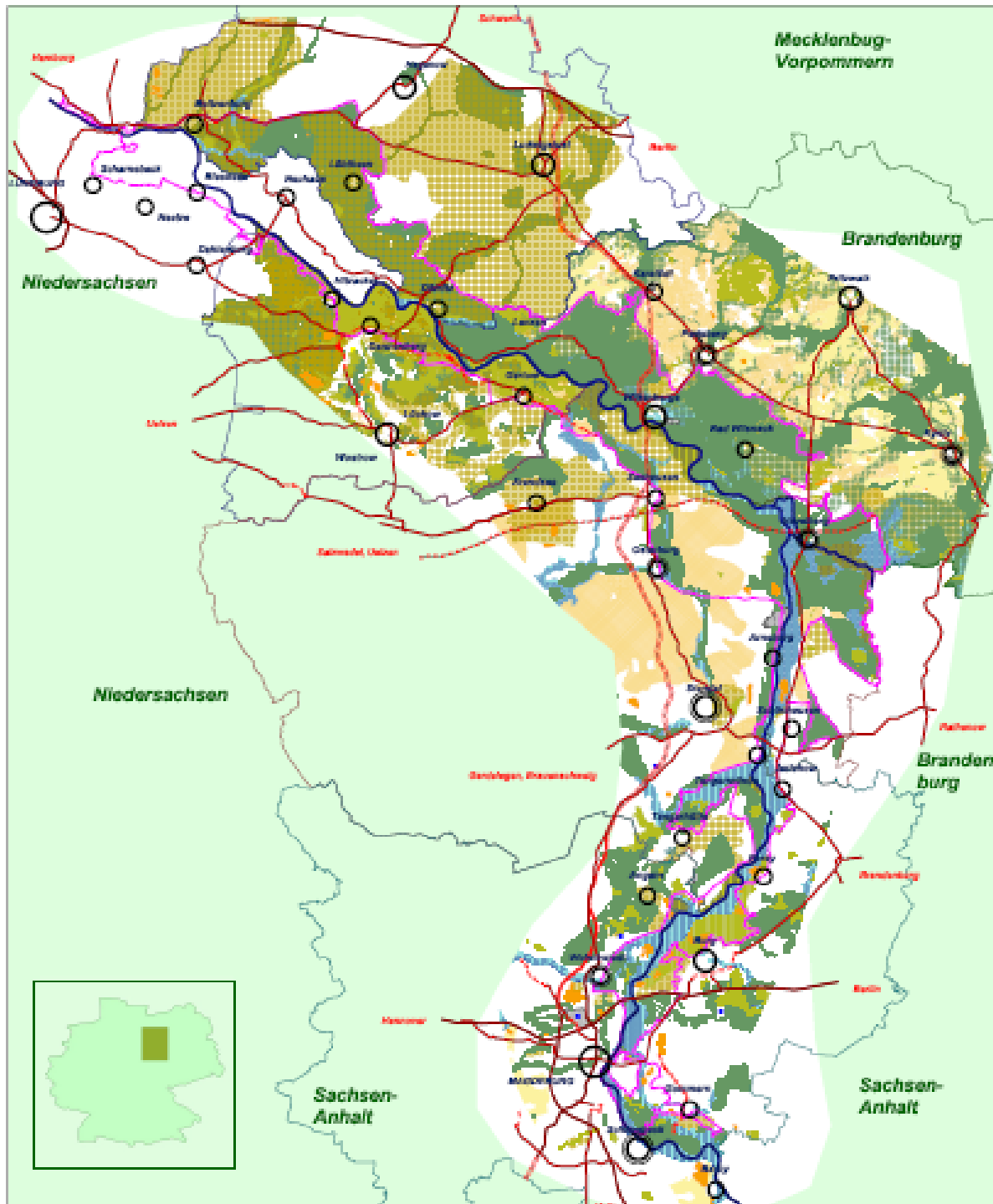
- Diplom-Geograph mit Erfahrungen in der Wirtschaftsförderung, im Citymanagement und in Prozessen der ländlichen Entwicklung
- Abteilungsleiter Stadt- und Regionalentwicklung der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
- Landgesellschaft M-V mbH: Siedlungs- und Entwicklungsunternehmen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, gemeinsam mit Töchtern LGE (Baulandentwicklung) und EGS (Stadtsanierung) Landesentwicklungsgesellschaft für M-V



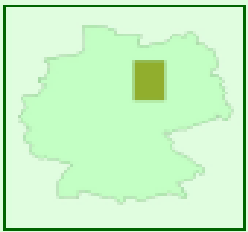
2. Kooperation entlang der Elbe

- Kooperationsinstrument an der Elbe zwischen Hamburg und Magdeburg ist die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Elbetal (KAG)
- Partner aus 5 Bundesländern: Landkreise Lüchow-Dannenberg, Ludwigslust, Prignitz, Stendal, Jerichower Land, Lüneburg und Ohrekreis, Landgesellschaften Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern
- Ziel: Strukturschwachen Raum im Zentrum Norddeutschlands („periphere Mitte“) besser entwickeln

Beispiel Planungskarte



- | | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Regionalverkehrsnetze Regionale Verkehrsverbindungen Regionale Mobilität Regionale Wirtschaftsgebiete Industrie- und Dienstleistungszentren Dienstleistungszentren | <ul style="list-style-type: none"> VU Regionalplanung VU Natur und Landschaft, Grünland VU Hochwasserschutz VU Landwirtschaft VU Ökologischer Verbund VU Erholung und Tourismus (Freizeitverkehr) VU Landwirtschaft VU Regionalplanung | <ul style="list-style-type: none"> Dienstort Mittelzentrum, Teilfunktion eines Oberzentrums Mittelzentrum Dienstort in Teilfunktion eines Mittelzentrums Dienstort |
|--|---|---|
-
- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Autobahn (Bestand) Autobahn oder autobahnähnliche Straße (Planung) Autobahn oder autobahnähnliche Straße (Planung) Hauptverkehrsstraße mit Landschaftsbeziehung (Bestand) Hauptverkehrsstraße mit Landschaftsbeziehung (Planung) Fußw. | |
|---|--|





3. Beziehungen zu Hamburg

- 2007 eigene MORO-Bewerbung als KAG
- Ansatz: KAG intensiviert und institutionalisiert im Rahmen von MORO ihre Kooperation mit den Städten Hamburg und Magdeburg
- Kooperation macht Sinn, Räume ergänzen sich: Wirtschaftliche Dynamik, Siedlungsdruck, hohe Nutzungsdichte trifft auf weite, dünn besiedelte Landschaft mit hohem Naturwert



4. Themenfelder für Kooperation

- Wirtschaftsentwicklung entlang der Elbe
- Flächenmanagement
- Tourismus
- Integriertes Flussgebietsmanagement (inkl. Hochwasserschutz)
- Bildungskooperationen
- Neue Märkte in der Nahrungsmittelproduktion
- Erneuerbare Energien



5. Projektideen (1): Beispiel Perlenkette der Häfen

- Verknüpfung des weiter wachsenden Hafens Hamburg mit den Binnenhäfen entlang der Elbe
- Ausbau von Hinterland-Hubs
- Lagerung von Leercontainern
- Entpackung, Lagerung, Konfektionierung, Weiterversand von Waren
- Ausbau touristischer Schifffahrtsangebote



5. Projektideen (2): Beispiel Flächenmanagement

- Flächenmangel in Hamburg stehen potenziell nutzbare Flächen in den Landkreisen entlang der Elbe gegenüber
- Mögliche Eignung für
 - flächenintensive Nutzungen, die in Hamburg nicht mehr untergebracht werden können,
 - Ausgleichs- und Ersatzflächen für Eingriffe, die in Hamburg selber stattfinden.
- Gemeinsame Ökokonten / Ausgleichsflächepools mit der Stadt Hamburg



5. Projektideen (3): Beispiel Destination Elbe

- Elbe ist aus Ländersicht touristische Peripherie, bisher keine eigene Vermarktung, landesbezogene Destinationen stehen im Vordergrund (Metropole Hamburg, Lüneburger Heide, Mecklenburg-Schwerin etc.)
- Ziel: Gemeinsame touristische Vermarktung des Elberaums
- Entwicklung gemeinsamer Werbematerialien
- Entwicklung gemeinsamer Produkte und Paketangebote
- KAG positioniert sich bereits als Träger der Destination, Verbindung zu Hamburg fehlt aber noch

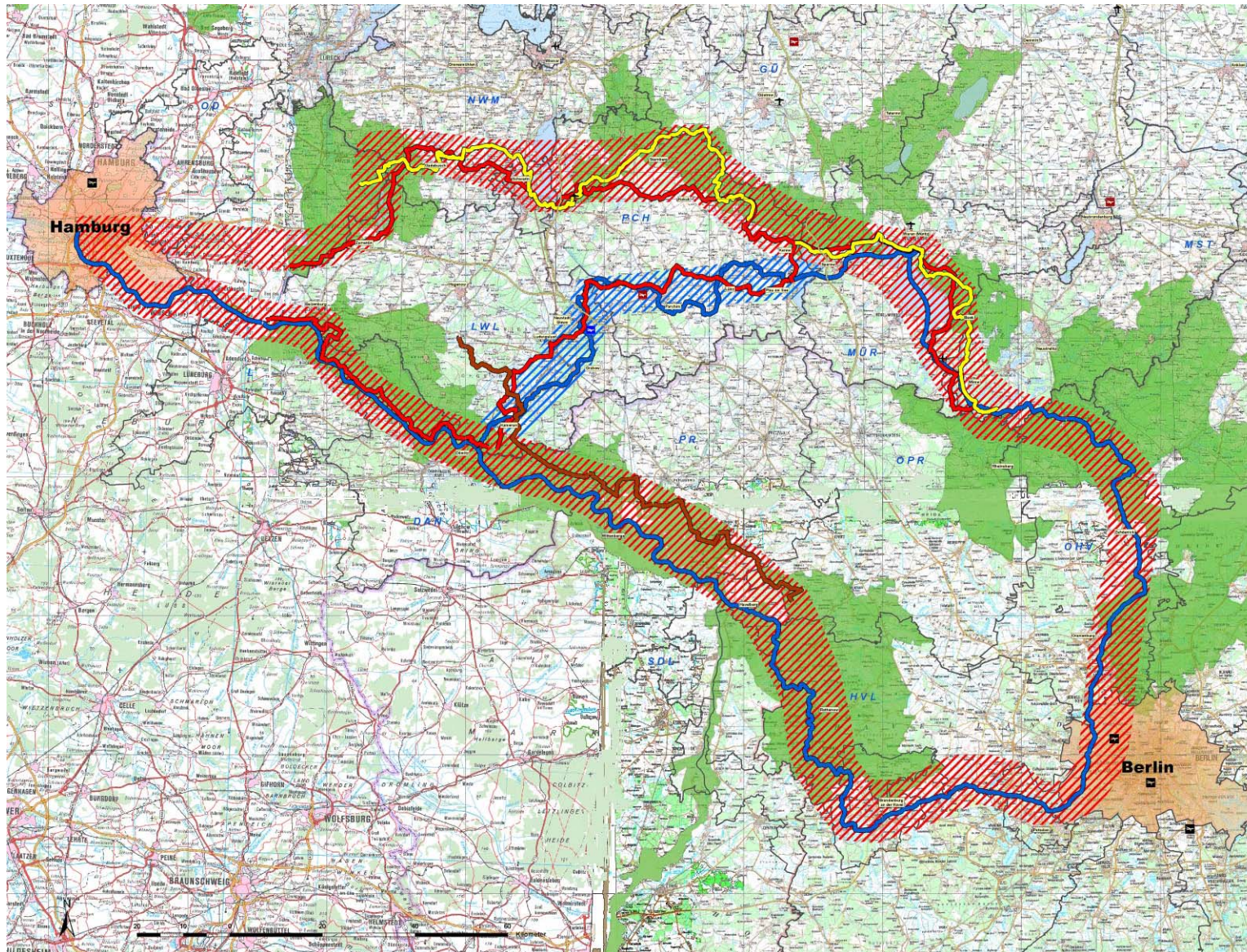


5. Projektideen (4): Beispiel Stadt-Land-Tourismus

- Initiative privater Träger und des Landwirtschaftsministeriums M-V außerhalb der KAG
- Ziel: Verknüpfung der Tourismuspotenziale zwischen den Metropolen Hamburg und Berlin
- Bündelung von Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwegen in einem Korridor
- Nutzung der Metropolen als „Einflugschneisen“ für den ländlichen Raum
- Verknüpfung boomender Tourismuskmärkte: Städte- und Kulturtourismus mit ländlichem Naturtourismus



5. Projektideen (4): Beispiel Stadt-Land-Tourismus





Fazit

- Ausgangsbedingungen für intensive Kooperationen zwischen Hamburg und dem Elberaum sind geschaffen
- Themenfelder sind identifiziert
- Projekte müssen weiter konkretisiert werden
- Vorteile für beide Seiten, Metropole und Umland, müssen deutlich werden
- Kommunikation zwischen den Partnern muss verstärkt werden, man weiß noch zu wenig voneinander



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



TF 4: Projekte/Programme

Thesen:

- Flächenintensive Nutzungen haben in den Städten keinen Raum mehr, im ländlichen Umland stagniert dagegen die Wirtschaft teilweise.
- Ländliche Räume haben eigene Potentiale, z. B. Fläche, Natur, Kultur.
- Kooperation macht Sinn, wenn Räume sich ergänzen. Wir brauchen eine sinnvolle raumfunktionale Arbeitsteilung.
- Ziel: Schaffung von Win-win-Situationen, Kooperation zwischen gleichberechtigten Partnern auf „Augenhöhe“.